

CHRISTIAN STOLL · Verlag für Kunstgewerbe · PLAUEN

Ⓜ

Neuheiten fürs Kunstgewerbe 1911

In Kürze liegen versandbereit vor:

Ornamentale Zierformen nach der Natur

Motive für das gesamte Kunstgewerbe

Entworfen in der Königlichen Kunstschule zu Plauen

24 Grossfoliotafeln Lichtdrucke in Mappe 24 Mark

Die neuzeitlichen Bestrebungen der Kgl. Kunstschule Plauen nach einer Neugestaltung der Musterung sind auf der Weltausstellung Brüssel 1910 mit dem höchsten Preise, dem Grand Prix, ausgezeichnet worden, und zur Weiterpflege dieser Richtung werden mit Übereinstimmung des Sächs. Ministeriums von 1911 an Sonderkurse für bereits praktische Zeichner in der Kgl. Kunstschule Plauen eingerichtet. — Um die aus dem In- und Auslande sehr zahlreich eingegangenen Anfragen nach den ausgestellt gewesenen Entwürfen zu befriedigen, hat sich die Direktion entschlossen, dieselben herauszugeben. — Das gesamte Kunstgewerbe wird daher dem obigen Werke sicher grosses Interesse entgegenbringen.

Neue pflanzliche Verzierungen für die Fläche

von GEORG GÖRSCHEN

12 Grossfoliotafeln Lichtdrucke in Mappe 20 Mark

Georg Görschen ist dem Kunstgewerbe kein Fremder mehr. — Man weiss längst, dass seine Entwürfe einen persönlichen Stil verraten und wird daher eine neue Arbeit von ihm, die auch wirklich Neues bietet, mit gesteigertem Interesse aufnehmen.

Keramik · Vorbilder für Form und Dekoration

REDAKTION: FRITZ KLEE, Direktor der keramischen Fachschule, Selb

IV. Jahrgang, Heft 1

(Komplett in 12 Monatsheften à 6 Tafeln — Abonnementspreis 36 Mark)

Dieser neue Jahrgang tritt mit verschiedenen Verbesserungen und Ergänzungen an die Öffentlichkeit. Nachdem nun die Redaktion in die Hände eines tüchtigen Fachmannes gelegt wurde, der die Verwendungsmöglichkeiten in einer textlichen Beilage zu jedem Hefte erklärt, wird die Keramik immer mehr zu einem unentbehrlichen Handweiser ausgebaut werden. Ausser in Fachkreisen der keramischen, Glas-, Email- und Metall-Industrie lässt sich die Zeitschrift nun auch durch die Neuerungen in Handwerker- und Kunstgewerbeschulen leicht absetzen.

Für die beiden erstgenannten Werke ist das Absatzfeld innerhalb des ganzen sich mit Flächenschmuck befassenden Kunstgewerbes (inkl. Schulen) ein unbegrenztes.

BEZUGSBEDINGUNGEN: à cond. (nur in einfacher Anzahl) 25%, bar 33¹/₃%
Bei grösserem Absatz Sonderbedingungen! Prospekte stehen in mässiger Anzahl zu Diensten!

Ich bitte höfl. um tätigste Verwendung.

Plauen, 29. Januar 1911.

Christian Stoll,
Verlag für Kunstgewerbe.